



Webseite: <https://www.tirolergeschichtsverein.org/>

Innsbruck, am 24. September 2021

Liebe Mitglieder!

Wir freuen uns, mit dieser Programmvorschau hoffentlich wieder einen Schritt in die Normalität machen zu können. Für das Wintersemester haben wir uns eine Reihe von abwechslungsreichen Vorträgen überlegt. Als Auftakt möchten wir jedoch ‚unübliche‘ Wege einschlagen und zu einer kleinen Exkursion einladen. Daher auch unsere Bitte, sich zur Schwazer-Führung aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eigens über bei Frau Petra Buttinger bis 4. Oktober schriftlich (Petra.Buttinger@uibk.ac.at)/telefonisch (0043-512-507-43204) anzumelden.

Wir wünschen uns allen spannende Vorträge und intensive Diskussion, jedenfalls aber freuen wir uns auf ein Wiedersehen!

TERMINE IM WINTER 2021/22

6. Oktober – Führung (Extratermin!)

Treffpunkt Stadtpfarrkirche Schwaz (individuelle Anreise!)

Zeit: 15:00

Anmeldung über TGV, Email: zeughaus@tiroler-landesmuseen.at oder Tel: 0512-59489-313 erbeten (beschränkte Teilnehmerzahl)!

„Das verborgene Juwel der Schwazer Silberstadt“ – Dachstuhl und Treppenturm der Schwazer Kirche

Hubert Ilsinger MA MA (Innsbruck)

Hoch über den Kirchenbänken der Stadtpfarrkirche von Schwaz, Maria Himmelfahrt, erstreckt sich einer der größten noch erhaltenen Dachstühle aus dem Mittelalter. Der Archäologe Bert Ilsinger begleitet uns in eine naheliegende und doch für die meisten unbekannte Welt, auf den Dachboden der Schwazer Pfarrkirche, ein Juwel aus dem 16. Jahrhundert.

Die Vorträge finden dienstags statt und beginnen um 19:00!

Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Covid-Regelungen auf der Homepage der Tiroler Landesmuseen: www.tiroler-landesmuseen.at

19. Oktober – Buchpräsentation

Der Kaiser reist incognito. Joseph II. und das Europa der Aufklärung
gem. mit der Buchhandlung Wiederin und der Universität Innsbruck

Monika Czernin (München)

Ende des 18. Jahrhunderts geraten die europäischen Monarchien ins Wanken. Der Sohn Maria Theresias, Kaiser Joseph II., erkennt den Reformbedarf und greift begierig die Ideen der Aufklärung auf. Ohne Pomp und großes Gefolge – inkognito – bereist er sein riesiges Reich. Mit eigenen Augen sieht er, wie seine Untertanen leben, unter Frondiensten leiden, hungern. Er trifft einfache Menschen ebenso wie Fürsten und Könige, besucht Krankenhäuser und Fabriken, immer auf der Suche nach neuen Erkenntnissen für den Aufbau seines modernen Staates. Bei seiner Schwester in Versailles sieht er die Französische Revolution heraufziehen. Am Ende hat Joseph II. ein Viertel seiner Regierungszeit unterwegs verbracht. Monika Czernin schildert einen außergewöhnlichen Herrscher, der seiner Zeit in vielem voraus war.

aus der Verlagsankündigung, Penguin Vlg. 2021

zuvor, am 16. Oktober findet eine Präsentation dieses Buches auch in Kooperation mit unserem Schwesternverein in Südtirol und Schloss Schenna in Meran statt.

23. Oktober – Törggelefahrt nach Milland bei Brixen

gemeinsam mit der Sektion Bozen des TGV

Informationen siehe beiliegendes Programm!

Abfahrt in Innsbruck:

12 Uhr Heiliggeiststraße/Südbahnstraße gegenüber dem Busbahnhof.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 18 Personen beschränkt, die Anmeldungen müssen bis spätestens **15. Oktober** bei Oswald Mederle erfolgen

. Die Anmeldung ist erst nach Einzahlung von Buskosten und Kosten für das Törggelemenü (ohne Getränke) auf das Konto der Sektion Bozen in Höhe von € 65,- gültig! (genaue Informationen siehe beiliegendes Programm).

16. November – Vollversammlung 18:00
 – Vortrag 19:00

Der Vorstand des TGV mit Sitz am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum/Zeughaus lädt gemäß § 9 seiner Satzungen ein zur

Vollversammlung

Zeit: Dienstag, 16. November 2021, 18:00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Tagesordnung

1. Bericht des Obmanns
2. Bericht des Obmanns der Sektion Bozen des TGV
3. Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer
4. Genehmigung des Kostenvoranschlags des TGV für das Jahr 2019
5. Entlastung des Vorstands
6. Verabschiedung und besonderer Dank des Vorstandes an Traute Schwitzer
7. Wahl des neuen Vorstandes für die kommende Periode
6. Allfälliges

mit anschließendem Vortrag

Von Humanisten, Hofnarren und bösen Räten. Kaiser Friedrich III. und Tirol

Univ.-Prof. Dr. Jörg Schwarz (Innsbruck)

In mehrfacher Hinsicht hat der 1415 in Innsbruck geborene Kaiser Friedrich III. (1440-1493) auf intensive Weise mit dem Land Tirol in Beziehung gestanden. Nicht nur, dass nach dem Tod Herzog Friedrichs IV. 1439 die Vormundschaft über Sigmund, den damals zwölfjährigen Sohn des Verstorbenen, in Tirol und den Vorlanden neu geregelt werden musste und Friedrich infolgedessen großen Einfluss auf Tirol und die habsburgischen Vorlande nehmen konnte, auch im Rahmen des Übergangs des Landes an seinen Sohn, damaligen Mitregenten und Nachfolger als römisch-deutschem König, Maximilian (1490) hat Friedrich III. eine entscheidende Rolle gespielt. Daneben - unbekannter, aber umso erhellender - hat es auch auf der Ebene der nach außen hin kaum sichtbaren, intern jedoch umso wichtigeren Ebene der Räte und des Hofpersonals eine dichte Verflechtungsgeschichte zwischen der einstmals (wenn auch völlig unberechtigt) als „Erzschlafmütze des Hl. Römischen Reiches“ geschmähten Herrschergestalt und Tirol gegeben. Über all diese Dinge will der Vortrag berichten.

23. November (Extratermin!) – Buchpräsentation & Lesung
Tiroler Landesarchiv 18:00 (Michael-Gaismair-Straße 1)

Der österreichische „Ständestaat“ und die europäischen Mächte von der Machtübernahme Hitlers zum Juliabkommen (1933–1936)

tit. ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Richard Schober (Innsbruck)

Richard Schober analysiert in diesem Buch einen entscheidenden Abschnitt mitteleuropäischer Diplomatiegeschichte, in deren Mittelpunkt die sogenannte ‚Österreichfrage‘ im Zeitraum von 1933–1936 steht. Österreich war damals nicht Subjekt, sondern Objekt im Spiel der europäischen Mächte, insbesondere des Deutschen Reiches und Italiens. Als solches war der kleine Alpenstaat wohl für das Gleichgewicht und den europäischen Frieden wichtig, aber kaum in der Lage eine selbstbestimmte Außenpolitik zu betreiben.

Andreas Pavlic – Die Erinnerten. Roman, Edition Atelier Wien 2021

In seinem Buch geht Andreas Pavlic bekannten und weniger bekannten historischen Ereignissen vor und während des Zweiten Weltkriegs nach. Die Geschichte ist vorwiegend in Innsbruck angesiedelt und verfolgt die ambivalente Entwicklung und Wege des Paares Annemarie und Johann. Andreas Pavlic erzählt rund um die gemeinsame Geschichte des Paares von Ereignissen und Entwicklungen im Austrofaschismus und Nationalsozialismus. Seine Figuren sind entlang der historischen Ereignisse an verbürgte Personen aus dem Widerstand und dem NS-Regime angelehnt.

7. Dezember - Vortrag

Die Anschlussabstimmung in Tirol 1921 und ihre medialen Begleitumstände

Ao. Univ.-Prof. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gunda Barth-Scalmani (Innsbruck)

Außerhalb der Fachwelt sind die Anschluss-Abstimmungen in österreichischen Bundesländern nach dem Ende des Ersten Weltkriegs kaum mehr präsent (mit Ausnahme vielleicht von jener in Vorarlberg 1919). Sie zeigen eine heute den meisten kaum mehr bewusste Fragilität der jungen Republik auf sowie die unterschiedlichen Einstellungen der politischen Lager hinsichtlich des Glaubens an die Lebensfähigkeit dieses Staates. Nicht zuletzt sind die Auseinandersetzungen um die sog. Anschlussbestimmung in der lokalen Tiroler Presse auch ein Beispiel dafür, wie die Printmedien Themen „pushen“ konnten.

18. Jänner - Vortrag

Junge Wissenschaft – Titel werden noch bekannt gegeben.